

Die Leier

Eine Seite [Saite] meiner Leier ist gesprungen.
Was seitdem ich auch gesungen
hatte weder Schwung noch Klang.

Reine, zarte, süße Töne
kann ich ihr nicht mehr entlocken.
Jene, die das Herz betören,
mit ihm jauchzen, mit ihm weinen.
Diese Seite [Saite] meiner Leier ist gesprungen.
Nie mehr habe ich gesungen,
zu bewegen, zu verzaubern.

Und nun bin ich stumm und traurig,
mag die Welt nicht mehr besingen,
keine Schönheit, keine Freude,
auch kein Leid.

Denn die Saiten die noch klingen,
können jenes nicht besingen,
was die Saite sang,
die zu früh zersprang.

Fonte: Zwanziger, Iris. *Die alte Truhe*. 2^a ed. Campinas, edição da autora, 2000, p. 188-189.